

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1875**

241 (14.10.1875)

Dänemark.

Der Beschluß, den Reichstag bis gegen Ende November zu vertagen, wurde von der Regierung gefaßt, weil es den Ressortministern unendlich gewesen war, die wichtigsten Gesetze vorzulegen, namentlich die das Verteidigungswesen betreffenden rechtzeitig fertig zu stellen.

Sina.

Hongkong, 28. Aug. (R. Z.) So viel wir von Peking wissen, hat die chinesische Regierung immer noch Zeit, in Bezug auf die Forderungen Englands wegen der Ermordung des jungen Frn. Margary in der Provinz Yunnan ihre letzte Antwort zu erteilen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 12. Okt. Am Samstag den 9. d. feierte der Militärverein Karlsruhe sein 3. Stiftungsfest in der Clever'schen Bierhalle. Der 1. Vorstand, Hr. Hauptmann a. D. Schneider, entwarf in seiner Rede ein erfreuliches Bild von der Entwicklung des Vereins in seinem dreijährigen Bestande.

Nach der Rede des Vorstands trat Hr. Ludwig, von seinem Töchterchen auf dem Klavier begleitet, das Lied „Der Schmied von Sedau“ vor, das wir zuerst bei der Sedaufeier von Hr. Speigler gehört haben und das auch hier wieder reichen Beifall fand.

Des Generals Verkehr mit Washington und Franklin war stets freundlich und ehrenvoll für alle Theile. Als der Letztere eine große Anzahl Wagen und Gepäcke für Braddock in Pennsylvania aufgetrieben, indem er unter den holländischen Farmern eine Handbill in Zirkulation gesetzt hatte, welche die ernste Drohung enthielt, daß, wenn die Hilfe nicht geleistet würde, der wilde Husar, Sir John St. Clair, in die Provinz mit einer Schwadron einbrechen und Alles, was er brauche, mit Gewalt nehmen würde, brüdete ihm Braddock seinen Dank dafür persönlich aus und schrieb an seine Regierung, daß dies fast das erste Beispiel von Gefinnung, Gewandtheit und Energie sei, welches er bisher in sämtlichen Kolonien angetroffen hätte.

gymnasium führte in längerer Rede den Gedanken „Schön ist's, für's Vaterland zu sterben“ aus, der von den Dichtern aller kriegerischen Völker besungen wurde.

Hr. Stütz sprach unter großem Beifall dem Vorlande des Vereins den Dank der Mitglieder für seine eben so taktvolle als aufopfernde Leitung aus, was Hr. Schneider, wie er erklärte, Angesichts der in letzter Zeit von gewisser Seite gegen ihn gerichteten Angriffe mit um so größerer Befriedigung empfand.

In den Pausen zwischen den Reden belebten Vorträge einer Blechmusik und der Sängers des Vereins, sowie Solo-Vorträgen auf dem Cello, von Hr. Padewet ausgeführt, die Unterhaltung.

Offenburg, 10. Okt. (Hauptversammlung des Bad. Zweigvereins für höhere Mädchenschulen.) (Fortsetzung.) Was man zunächst erwarte, lasse sich in 3 Punkte zusammenfassen: 1) Einen Normal-Lehrplan für die höheren Mädchenschulen, 2) unmittelbare Stellung derselben unter den Ober-Schulräthen und 3) staatliche Bildungsanstalten zur Heranziehung tüchtiger Lehrerinnen.

Damit glaubt der Vorsitzende den Schluß gegeben zu haben einerseits zur Stellung der badischen Delegirten gegenüber den Anträgen der Dresdener Hauptversammlung, andererseits, wie der Vorstand dazu gekommen, die Nr. 2 auf die Tagesordnung zu setzen. Es referirt nunmehr Hr. Prof. Specht von Karlsruhe als Delegirter des bad. Zweigvereins über die Verhandlungen der Dresdener Hauptversammlung.

Verichtigung. In Nr. 239 muß es heißen: und der so eben eröffneten Straßburger Schule.)

Fort Duquesne oder Kapitän Dack, der Hundschaffer.

Es werden verschiedene Geschichten von Braddock erzählt, die sich vor seiner Ankunft auf unsern Küsten zugetragen haben. Es ist zum Beispiel ziemlich gewiß, daß er bei dem traurigen Tode seiner schönen, aber unglücklichen Schwester Fanny, welche sich unter schrecklichen Umständen selbst entleibte, sehr rohe, gefühllose Witze gemacht haben soll, und daß er gemein und niedrig genug war, von dem Sündengelübde überbrückten Mrs. Upton zu leben, vor deren Augen er Gnade gefunden hatte.

„Mit Bonneville,“ sagte er, „entschuldigen Sie das ranhe Quartier, welches wir Ihnen nur zu bieten im Stande sind. Wenn Sie damit vorlieb nehmen, sollen Sie uns herzlich willkommen sein. Ich habe von Kapitän Dack Ihre traurigen Erlebnisse erfahren, und glauben Sie mir, ich zolle Ihnen das tiefste Mitleid. Dies sind schlimme Zeiten für Jedermann, aber besonders für Jedermann Ihres Geschlechts und Ihrer Bildung. Ich habe Dack zu überzeugen gesucht, daß es für alle drei Damen besser wäre, sich nach Kapitän Giff's Plantage hier in der Nähe zu begeben, als dem Heere zu folgen und die Entbehrungen des Lagers und Marsches zu theilen. Wie denken Sie darüber?“

„Ich danke Ihnen, General. Nach dem Schrecklichen, was wir eben durchgemacht haben, bedürfen wir alle drei der Ruhe und Stille; aber dennoch — wenn es keine Last für Sie ist, ziehe ich es meinerseits vor, bei der Armee zu bleiben, um keiner neuen Gefahr ausgesetzt zu sein. Ich habe auch noch andere Gründe.“ Sie meinte ihres Vaters Grab und ihre Effekten und Posten. „Sie haben nicht den geringsten Zweifel, das Fort zu nehmen, denke ich?“

Braddock lächelte ironisch. „Nicht den geringsten, — kann gar keinen haben. Meine Veteranen werden diese Franzosen und Indianer wie Streu auf der Lenne auseinanderhauen. Ich erwarte nichts als ein Scharmützel. Sie sind uns sicherlich willkommen, mein Fräulein, und Lieutenant Prozier kann für seine Frau und Tochter sorgen, bis wir seine Hütte erreichen. Ich erwarte entschlossen, durch die Furten zu gehen, — sobald General St. Clair morgen Rapport abgelaßt hat, werde ich mich entscheiden.“

„Danke, General,“ sagte Maritz, deren Augen sich bei der Erinnerung an die Hütte und die sich darantüpfenden wehmüthigen Gedanken mit Thränen füllten; „und jetzt erlauben Sie, daß wir uns zurückziehen dürfen.“ (Fortsetzung folgt.)

Handelsberichte.
Berlin, 12. Okt. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen per Oktbr.-Noobr. 194.50, per April-Mai 209.50. Roggen per Oktbr.-Noobr. 141.14, per April-Mai 151.14. Hafer per Oktbr.-Noobr. 64.50, per April-Mai 66.50. Spiritus loco 47.50, per Oktbr.-Noobr. 47.90, per April-Mai 169.50.
Breslau, 11. Okt. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100%, pr. Oktober 46.10, pr. November-Dezember 46.10. Weizen pr. Oktober-November 190.00, Roggen pr. Oktober-November 150.50, pr. November-Dezember 151.50, pr. April-Mai 155.50. Hafer pr. Oktober-November 61.00, pr. November-Dezember 61.50, per April-Mai 65.00. Zins fest.
Stettin, 11. Okt. Getreidemarkt. Weizen pr. Oktober-November 199.00, pr. November-Dezember 199.50, pr. April-Mai 209.00. Roggen pr. Oktober-November 140.00, pr. November-Dezember 141.50, per April-Mai 149.00. Hafer pr. Oktober 59.50, pr. April-Mai 65.00. Spiritus loco 47.00, pr. Oktober 45.50, pr. November-Dezember 47.10, pr. April-Mai 50.60. Rübsen pr. Herbst 295.00.
Eisen, 12. Okt. (Schlussbericht). Weizen matt, loco hiesiger 20.50, loco fremder 21.50, per Noobr. 20.25, per März 21.60. Roggen loco hiesiger 16.50, per Noobr. 14.20, per März 14.55. Hafer loco 17.50, per Noobr. 16.65. Rübsen ruhiger, loco 23.50, per Oktbr. 22.80, per Mai 23.90. Wetter: Schön.
Hamburg, 12. Okt. Schlussbericht. Weizen ruhig, per Oktbr.-Noobr. 203 G., per Noobr.-Dezbr. 204 G., per April-Mai 214 G. Roggen ruhig, per Oktbr.-Noobr. 141 G., per Noobr.-Dezbr. 145 G., per April-Mai 155 G. Wetter: Bewölkt.
Münch., 12. Okt. Weizen — per Noobr. 21.—, per März 22.10. Roggen —, per Noobr. 15.40, per März 16.40. Hafer —, per Noobr. 16.80, per März 17.30. Rübsen —, per Oktbr. 33.40, per Mai 34.75.
Paris, 12. Okt. Rübsen per Oktober 92.20, per Dezbr. 92.—, per Jan.-April 89.60, per Mai-August 87.—. Spiritus per Oktbr.

Bürgerliche Rechtspflege.

Wannheim, den 7. Oktober 1875.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht.
Civilkammer.
R. v. Stoelker.
B. 270. Nr. 35, 192. Mannheim.
J. E.
Johann Eichele hier gegen
Freisrau Gottschalk hier, 3.
It an unbekanntem Orten,
Forderung und Arrest betr.
Der Kläger hat hierher vorgebracht und beschwört, daß der Beklagte ihm aus einer Verfertigung von 223 M. 66 Pf. schuldig sei und auf Grund des beschwörteten Umstandes, daß der Beklagte Ausländer sei, und sich von hier entfernt habe, ohne Nachricht von seinem jetzigen Aufenthaltsorte zu hinterlassen, um Verfertigung eines Sicherheitsarrestes auf die zurückgelassenen Fahrnisse des Beklagten, sowie in der Hauptsache um Verurteilung des Beklagten zur Zahlung der eingeklagten Forderung gebeten.
Es ergibt demgemäß mit Hinsicht auf §§ 263, 326, 597 d. b. P. O.
Beschluß.
Wird zur Sicherung der kläg. Forderung von 223 M. 66 Pf. Arrest auf die in der Wohnung des Beklagten befindlichen Fahrnisse, und zwar hauptsächlich auf die vom Kläger dem Beklagten gelieferte Radeinrichtung, Theke, Waschtische, 14 Schubladen, 6 Schanfenstühle, ein Gefäß in der Küche, 2 neue Kochgeschirre und Gerichtsvollzieher Scherer mit dem Vollzug beauftragt.
Wird zur Rechtfertigung des Arrestes und Verhandlung in der Hauptsache Tagfahrt anberaumt auf
Samstag den 23. Oktober, früh 8 Uhr,
und werden dazu beide Theile vorgeladen, Kläger um den Arrest durch vollständige Bescheinigung seiner Anprüche und des Grundes zur Ansetzung des Arrestes zu rechtfertigen, widrigenfalls der Arrest sofort wieder aufgehoben würde, Beklagter um sich darauf, sowie in der Hauptsache vornehmen zu lassen und seine etwaigen Einreden in der Hauptsache und gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes vorzutragen, widrigenfalls

45.—, per Jan.-April 45.—. Zucker, weißer, disp. Nr. 3 per Oktbr. 59.70, per Jan.-April 62.20. Mehl, 8 Mtl. per Oktbr. 59.70, per Noobr.-Dezbr. 60.—, per Noobr.-Dezbr. 60.70, per Jan.-April 62.—. Weizen per Oktbr. 26.70, per Jan.-April 27.20, per Noobr.-Dezbr. 27.20, per Noobr.-Dezbr. 17.20, per Noobr.-Dezbr. 17.70, per Noobr.-Dezbr. 18.—, per Jan.-April 18.20. Wetter: Bewölkt.
Amsterdam, 12. Okt. Weizen loco unverändert, per November 278.—, per März 292. Roggen loco unver., per Oktbr. 184.—, per März 194.50. Rübsen loco 35 1/2, per Herbst 35 1/2, per Mai 38 1/4. Raps loco —, per Herbst 381, per April 405. Regnerisch.
Antwerpen, 11. Okt. Raffin. Petroleum höher, blank dispon. frs. 29 bez. u. Dr., per Oktbr. 28 1/2, bez. 29 Dr., Noobr. 29 bez. 29 1/2, Dr., per Dezbr. 29 1/2, bez. 29 1/2, Dr., per Januar 30 bez. 30 1/2, Dr. — American. Schmalz, Marke Wilcox disp. fl. 36 1/2, — Marke behauptet, lang dispon. frs. 136, short dispon. 138. Woll behauptet, Umsatz 267 B. Diverg. — Kurz Köln 123.55.
London, 11. Okt. Schwimmende Weizenladungen: angekommen —, zum Verkauf angeboten 17 Cargos.
London, 11. Okt. Getreide ruhig und auf ungefähren Freitagspresen.
London, 11. Okt. Zucker. Retirung für Havana Nr. 12 schwimmend nach Großbritannien 22 sh. 6—9 d. Butter, hoch 142 bis 144 sh.
London, 11. Okt. (3 Uhr). Consois 93 1/2, 1885/6 Amerik. 106 1/2. Liverpool, 12. Okt. Baumwollmarkt. Umsatz 15,000 Ballen, davon auf Spekulation und Export 5000 Ballen. Upland 7. Sehr fest.
New-York, 11. Okt. Goldagio 116 1/2. London 480. Baumwolle middl. Upland 13 1/2, es. Petroleum Standard white 14 1/2, es. Mehl extra State D. 6.—. Rother Frühjahrsweizen D. 1.36. Schmalz Marke Wilcox 14 1/2, Exped 10 1/2. Baumwoll-Ankünfte in sämtlichen Häfen der Union 32,000 Ballen, Export nach England 21,000 B., nach dem Continent — B.
Southampton, 5. Okt. Das Post-Dampfschiff des Nordd. Lloyd „Ober“, Kapit. R. v. Oterendorp, welches am 25. Septbr. von New-York abgegangen war, ist heute 9 Uhr Abends wohlbehalten hier angekommen und hat um 11 Uhr die Reise nach Bremen

fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post 221 Passagiere und volle Ladung.
Bremen, 6. Okt. Das Post-Dampfschiff des Nordd. Lloyd „Hannover“, Kapit. A. Jaeger, hat heute die sechste diesjährige Reise via Southampton nach Baltimore mit Ladung und Passagieren angetreten.
Bremen, 9. Okt. Das Post-Dampfschiff des Nordd. Lloyd „Rhein“, Kapit. E. Brickenstein, hat heute die sechste diesjährige Reise via Southampton nach New-York mit Ladung und Passagieren angetreten.
New-York, 9. Okt. Das Post-Dampfschiff des Nordd. Lloyd „Donau“, Kapit. R. Duffins, welches am 25. Septbr. von Bremen und am 28. Septbr. von Southampton abgegangen war, ist heute Mittag wohlbehalten hier angekommen.
New-Orleans, 9. Okt. Das Post-Dampfschiff des Nordd. Lloyd „Hannover“, Kapit. F. G. H. bed, welches am 15. Septbr. von Bremen und am 18. Septbr. von Havre abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.
Bremen, 10. Okt. Das Post-Dampfschiff des Nordd. Lloyd „Sailor“, Kapit. F. E. Franke, am 29. Septbr. von New-York direkt nach Bremen abgegangen, ist gestern 7 Uhr Abends wohlbehalten Scilly passiert.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.
Table with columns: Datum, Barometer, Thermometer, Windrichtung, Windstärke, Bemerkung.
Rows for Oct 12 and 13.

Erbsenladungen.

B. 288. Ettlingen. Johann Weber, 34 Jahre alt, von hier, unbekannt wo in Amerika abwesend, ist zum Nachlass seiner ledigen Schwester Margaretha Weber hier als Miterbe berufen.
Derfelbe wird hiermit zu den Erbschaftsangelegenheiten mit Frist von 3 Monaten mit dem Bedenten öffentlich vorgeladen, daß im Falle seines Nichterscheinens das Erbschaftsamt lediglich denjenigen geneigt würde, welchen es zuläße, wenn er, der Selbste, 3 H. des Erbschafts nicht mehr geltend hätte.
Ettlingen, den 3. Oktober 1875.
Großh. bad. Amtsgericht.
F. Grimm.
B. 257. Nr. 11,370. Donaueschingen. Die Gant des Johann Bälke von Dörsingen und alle diejenigen, welche bis zur heutigen Schuldenliquidations-Tagfahrt ihre Ansprüche an die Gantmasse nicht angemeldet haben, von derselben ausgeschlossen.
B. R. B.
Donaueschingen, den 2. Oktober 1875.
Großh. bad. Amtsgericht.
F. Grimm.
Bemerkungsabänderungen.
B. 269. Nr. 11,370. Donaueschingen. Die Gant des Johannes Bälke von Dörsingen betr.
Wird auf Antrag der Ehefrau des Gantmannes dieselbe gemäß § 1080 der b. P. O. für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzulösen und in eigene Verwaltung zu nehmen.
Donaueschingen, den 2. Oktober 1875.
Großh. bad. Amtsgericht.
F. Grimm.
B. 284. Nr. 3181. Mosbach. Die Ehefrau des Ferdinand Faulhaber von Rönigsheim, Gabetta, geb. Martin, wurde durch Urteil vom heutigen Tag berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.
Mosbach, den 25. September 1875.
Großh. bad. Kreisgericht, Civil-Kammer II.
Nicolai.
Verfahrensabänderungen.
B. 250. Nr. 15,147. Rastatt. Beschluß.
Nachdem Kaspar und Alois Krieg von Hüperksau auf diesseitige Aufforderung vom 1. Juli v. J., Nr. 12,224, sich nicht gemeldet haben, werden dieselben für verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren mutmaßlichen Erben in ihrer gehörigen Weise gegeben.
Rastatt, den 2. Oktober 1875.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Weiler.
Erbenaufrufe.
B. 249. Nr. 13,420. Rastatt. Die Entmündigung des Theodor Karle von Steinmauern betr.
Beschluß.
Theodor Karle von Steinmauern wurde entmündigt und unter Vormundschaft des Ludwig Gallsfuß von Steinmauern gestellt.
Rastatt, den 2. Oktober 1875.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Weiler.
F. Kühn.
B. 278. l. Nr. 34,436. Mannheim. Das Gesch der Wittwe Elisabetha Wehe geb. Unshäber von Sandhofen betr.
Elisabetha Wehe geborene Unshäber von Sandhofen, Wittwe des verstorbenen Landwirths Johann Wehe IV. von da, hat um Einweisung in Besitz und Gemein der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Etwaige Einsprüche hiergegen sind innerhalb 6 Wochen dahier vorzubringen.
Mannheim, den 3. Oktober 1875.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Busl.

Handelsregister-Einträge.

B. 260. Nr. 30,702/31,698. Heidelberg. Unter D. J. 299 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:
Firma Popp & Zänke hier.
Inhaber ist Kaufmann Josef Popp hier.
Ehevertrag mit Konze geborene Emmert von Hornberg, d. d. Heidelberg, 25. August 1875, monach beide Eheleute von ihrem gegenwärtigen Einbringen den Betrag von 50 fl. in die Gemeinschaft einwerfen, alles übrige gegenwärtige und künftige Fährnis- und Kapitalvermögen beider Verlobten sammt den darauf haftenden Schulden für verlegenheitshaft erklärt, bezw. von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird.
2. Zu D. J. 35 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:
Die Firma A. L. Zänke hier ist aufgelöst.
Die Firma Josef Popp, vormals Emmert hier, ist aufgelöst.
Heidelberg, den 21. September 1875.
Großh. bad. Amtsgericht.
Hed.
B. 240. Nr. 11,847. Laß. In Ordnungszahl 36 des Gesellschaftsregisters wurde eingetragen:
Ehevertrag zwischen Kaufmann Karl Schöpfer und Frieda Braun von dem 16. September 1875, wornach die Brautleute alles Vermögen von der Gemeinschaft ausschließen und je 100 Ml. einwerfen.
Laß, den 4. Oktober 1875.
Großh. bad. Amtsgericht.
Eichrodt.
Strafrechtspflege.
Urtheilsverhandlungen.
B. 277. Nr. 4,652. Oberkirch. Beschluß.
In der heutigen Hauptverhandlung erging folgendes Urtheil:
Die Angeklagten Christian Johann Kösmann von Münstel und Josef Hoffmann von Kleiwitz seien der Thätigkeit nach § 52 des bad. P. O. schuldig und deshalb der Erker zu einer Geldstrafe von 10 Ml. oder in Falle deren Unbeibringlichkeit zu einer Haftstrafe von 3 Tagen, der Letztere zu einer Geldstrafe von 6 Ml. oder in Falle deren Unbeibringlichkeit zu einer Haftstrafe von 2 Tagen sowie Jeder zur Tragung der Hälfte der Kosten des Strafverfahrens unter sammtverbindlicher Haftarbeit für das Ganze und zu den ihm treffenden Kosten des Strafverfahrens zu verurtheilen.
R. B.
Dieses wird dem sündigen Christian Johann Kösmann von Münstel hiemit verkündet.
Oberkirch, den 5. Oktober 1875.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schönle.
B. 265. 2. J. Nr. 1062/9. Karlsruhe. Bekanntmachung.
Die Lieferung des Bäckereibehalts für die Kasernen und Lazarethe im diesseitigen Corps-Bezirk pro 1876 mit

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Lieferung von verschiedenen Materialien für das Jahr 1876.
In höherem Auftrage werden mir die Lieferung verschiedener Materialien im Submissionswege vergeben, nämlich:
Chemischen, chemische Präparate, Lacke, Firnisse und Farben, Gummi und Kauchschuwaren, Pech und Pechwaren, Papier und Papendel, Mineralien und Erden und verschiedene Materialien.
Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre Offerten schriftlich, versegelt und mit passender Aufschrift versehen bis Donnerstag den 28. Oktober l. J., Vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen, wo auch die Lieferungsbedingungen, sowie genaue Verzeichnisse für die liefernden Materialien auf portofreie Anfragen abgegeben werden.
Für sämtliche zu liefernden Gegenstände sind Muster bei unserem Hauptmagazin hier zur Einsicht aufgelegt.
Karlsruhe, den 8. Oktober 1875.
Großh. Hauptverwaltung der Eisenbahnen.
Dechent.
B. 287. 2. Mannheim. Gläubiger-Aufforderung.
Diejenigen, welche an den Nachlass des Alfred von Degenfeld-Schoomburg eine Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, solche binnen zehn Tagen bei mir schriftlich anzumelden.
Mannheim, den 7. Oktober 1875.
Notar J. J. J.